

Manchmal morgens

Lyrik: Caro van Ruit

Manchmal morgens sind Dinge dekonstruktiv
geht die Sonne quer auf durch den Spalt der halboffenen Lider
Dinge und Sachen verschwören sich planen die Meuterei
Und der Kaffee ist zu heiß
und die Semmel zu lasch
und der Frust springt im Quadrat wie ein Ball auf und nieder
Manchmal morgens

Manchmal morgens ist es besser schlafen zu gehen
da lachen die Hühner geht der Bär in Socken zurück in die Höhle
Da hilft nur eine uralte Hausmedizin
schalt das Radio ein
sucht den Hardrock-Verein
und flugs rennst du den Hasen über den Haufen
Manchmal morgens

Manchmal morgens träumst du von der Inkarnation
des Geistes und des Laibes beim Biss in das Honigbrötchen
Und du denkst so besehen ist die Welt wunderbar
die Seele trocknet
den Schweiß der Nacht
Und du denkst an deinen Füßen sind Kufen für die Gleise des Alltags
Manchmal morgens

Manchmal morgens gehst du hinaus auf den Gleisen des Alltags
doch schon an der Ecke ist Chaos, die Signale stehen auf Rot
Ein Radfahrer schneidet dein Weg und zeigt dir den Finger
doch du schaltest das Radio ein
sucht am Regler den Hardrock-Verein
und flugs rennst du den Hasen über den Haufen
Manchmal morgens

Ein Radfahrer schneidet dein Weg und zeigt dir den Finger
doch du schaltest das Radio ein
sucht am Regler den Hardrock-Verein
und flugs rennst du die Häsin über den Haufen
Manchmal morgens

Ein Radfahrer schneidet dein Weg doch du schaltest das Radio ein
zeigtst ihr den Finger
sucht am Regler den Hardrock-Verein
und flugs rennst du die Häsin über den Haufen
Manchmal morgens